

L 7924/L 7926-73	3	NNW Laubach, Tannheim--Laupheimer-Deckenschotter	90 ha
Haslach-Mindel-Komplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
<u>4</u> 18		Bohrung (BO7825/36), R: ³⁵ 68 020, H: ⁵³ 38 455, nordwestlicher Flächenbereich	
<u>3</u> 13		Bohrung (BO7825/48), R: ³⁵ 70 180, H: ⁵³ 36 465, südöstlicher Flächenbereich	
<p>Beschreibende Angaben zum Vorkommen: Zur Beurteilung dieses Vorkommens liegen lediglich zwei Druckspülbohrungen vor. Die Abgrenzung erfolgte in Analogieschluss und richtet sich nach der in der Geologischen Karte GK 7825 (HAAG 1992) eingetragenen Verbreitung haslach-mindelzeitlicher Schotter.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 13–18 m.</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten liegen bei 3–4 m. In Verwitterungstaschen können auch bis 20 m erreicht werden (Kap. 2, Tab. 4).</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von Moränensedimenten und Nagelfluhhärtlingen unterschiedlicher Mächtigkeit sind nicht auszuschließen. In den Bohrprotokollen zu den o. g. Bohrungen sind keine Hinweise auf evtl. Nagelfluh-artige Verkittungen enthalten. Das Vorkommen liegt nördlich der in Kap. 3.2.4 geschilderten Grenze, so dass hier eine geringere Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Nagelfluh gegeben ist als im südlichen Bereich des Tannheim–Laupheimer-Deckenschotters.</p> <p>Flächenabgrenzung: nach der Geologischen Karte GK 7825 (HAAG 1992).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist nur durch zwei Druckspülbohrungen erkundet worden.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen wahrscheinlich 13–18 m, die Abraummächtigkeit 3–4 m (lokal > 10 m möglich). Generell ist eine geringere Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Nagelfluh gegeben als im Südteil des Tannheim–Laupheimer Deckenschotterstranges. Mit feinkörnigen Zwischenlagen muß gerechnet werden. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 1 zugeordnet (geringes Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer veranschlagten Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 3,5 bis 1 : 4,5.</p>			